

Karl Robert Langewiesche in Düsseldorf. Die Seele Deines Kindes. Kart. 1 M 80 ⚡; geb. 3 M.	1405	B. G. Teubner in Leipzig ferner: Mädchenbildung (Cassl. Vorträge). 1 M 80 ⚡; geb. 2 M 40 ⚡. Marx, Grenzen i. d. Natur. 1 M. Natur u. Schule. VI. Bd. 12 M.; geb. 13 M. Naturwissenschaft u. Technik. I. Goebel, Morph. d. Pflanz. Geb. 8 M. Pieper, Biol. Unterricht. 1 M 50 ⚡. Politik Maxim. I. v. Bayern. 20 M. Ratschläge und Erläuterungen f. Stud. d. Math. a. d. Univ. Göttingen. 1 M. Schoenflies, Punktmanigfaltigkeit. II. 12 M. Unterricht an Baugewerksch. Schau, Eisenbahn. I. Kart. 3 M 60 ⚡. II. Kart. 2 M 80 ⚡. — do. Mensing, Gewerbl. Rechn. I. Kart. 1 M 60 ⚡. Verner, De triang. sphaeric. v. Björnbo. 8 M. Teubners Schülerausg. gr. u. lat. Schriftsteller. Virgils Aneide v. Fickelscherer. Text. Geb. 1 M 40 ⚡. M. Tulli Cic. (Red. III.) Red. f. Lig. u. Deiotarus. Kommentar. 60 ⚡. Meisterw. d. Griech. u. Römer. Plutarchos' Biographie des Aristeides. Text, Einleit. u. Komment. 1 M 80 ⚡.	1394/96
Franz Leuwer in Bremen. *Jahrbuch der bremischen Sammlungen. I. Jahrg. I. Halbband. 3 M.	1412	Karl J. Trübner, Verlag in Straßburg. *Brugmann-Leskien, Zur Frage der Einführung einer künstlichen internationalen Hilfssprache. 60 ⚡.	1411
Librairie Nilsson in Paris. Pert, Liaison coupable. 3 fr. 50 c. Silvestre, Arfa. 40 c.	1402	R. Trenkel in Berlin. Fridrichowicz, Theoretische Volkswirtschaftslehre. 2. Aufl. Geb. 4 M.	1400
Carl Warhold Verlagsbuchhandlung in Halle a. S. *Bresler, Die Willensfreiheit. 80 ⚡. *Der Alkoholismus. 2 M. *Wilmanns, Über Gefängnispsychosen. 1 M 20 ⚡. *Lange, Über Behandlung von Augenverletzungen. 75 ⚡.	1417	Zeit & Comp. in Leipzig. *Küster, Logarithmische Rechentafeln für Chemiker, Pharmazeuten, Mediziner und Physiker. 8. Aufl. Geb. 2 M 40 ⚡.	1403
G. S. Mittler & Sohn in Berlin. Meyer, Die Graphische Kunst. 60 ⚡.	1414	Verlag der Raumkunst Ver. Kunstanstalten N.-G. in München. *Die Raumkunst. 1908. Heft 1. 2. 3. à 70 ⚡.	1403
Georg Müller Verlag in München. *Fuchs, Wilhelm Trübner. Kart. 18 M.; geb. 23 M.	1407	Bruno Volger in Leipzig-Gohlis. *Die leichtgeschürzte Muse, hrsg. von Walter. 10 M.	1413
Fritz Pfennigstorff in Berlin. *Krefft, Das Terrarium. 12 M 50 ⚡; geb. 15 M. *Bade, Süßwasser-Aquarium. 3. Aufl. Lfg. 1. 50 ⚡. *Unser Hausgeflügel. 2. Aufl. Lfg. 1. 50 ⚡. *Bergmann, Winterkükenzucht. 3. Aufl. 50 ⚡.	1416	Waldow'sche Buch- u. Kunsthandlung (H. Wengler) in Frankfurt a. O. Sauger, Mathematische Formeln. 60 ⚡.	1398
Friedrich Pustet in Regensburg. *Kirchenmusikal. Jahrbuch. XXI. Jahrg. 1908. 4 M.	1417	Zuckschwerdt & Co. in Berlin. *Pauli, Die niederen Militärwissenschaften zum Selbststudium. Band 1. 8 M.	1409
Edwin Runge in Gr. Lichterfelde-Berlin. *Beth, Die Menschheitsrätsel. 4 M.; geb. 5 M.	U 2		
Schuster & Loeffler in Berlin. Richard Wagner an Ferd. Praeger. Geb. 2 M 50 ⚡.	1401		
Julius Springer in Berlin. *Mattersdorf, Die Berliner Strassenbahn-Verkehrsnot. Ca. 2 M 40 ⚡.	1404		
B. G. Teubner in Leipzig. Bahr, Erläuterungen. 2 M.; geb. 2 M 40 ⚡. Bardcy-Hartenstein, Arithm. Aufg. II. Geb. 2 M 60 ⚡. Eickhoff, Welt- u. Schulpolitik. 40 ⚡. Helmkamp-Krausbauer, Rechenb. f. ländl.-gew. Fortbildgssch. I u. II. à 65 ⚡.	1394/96		

Nichtamtlicher Teil.

Berufsbildung.

II.

(Vgl. 1907 Nr. 121 d. Bl.)

In meinem kurzen Aufsatz in Nr. 121 d. Bl. vom 28. Mai 1907 war ich so frei auf die leider noch recht vielen Lücken hinzuweisen, die die Ausbildung unsers mit vollem Recht geachteten Berufs in bezug auf kaufmännisches Wissen aufweist. Ich nahm Gelegenheit die Leser des Börsenblatts auf ein Buch hinzuweisen (Stillich, Geld- und Bankwesen, ein Lehr- und Lesebuch), das ich, eigener Überzeugung gemäß, für sehr geeignet halte Lücken im kaufmännischen Wissen erkennen zu lernen und sie auszufüllen. Wenn die Tatsache, daß mir von zahlreichen Seiten kürzere und längere Äußerungen dankender Anerkennung über den Hinweis auf das »famose«, »vorzügliche«, »ganz ausgezeichnete« Buch zugekommen sind, als Beweis dafür angesehen werden darf, daß das erwähnte Buch manchem einen guten Dienst geleistet hat, so glaube ich, darin gleichzeitig die Genugtuung erblicken zu dürfen, daß ich den Lesern meiner Zeilen nicht zu ihrem Verdruß Zeit geraubt habe, ihnen mit meinen Darlegungen nicht zur Last gefallen bin.

Das ermutigt mich, meine Ausführungen fortzusetzen, um das Interesse einige Augenblicke auf ein anderes Gebiet zu lenken, das einerseits noch mehr das Stiefkind der allgemeinen Beachtung und Würdigung ist, andererseits in seiner Nichtbeachtung allzuleicht die unangenehmsten Folgen nach sich ziehen kann.

Es ist wohl menschlich erklärlich und verständlich, daß man sich nicht mit Vorliebe mit einer Materie beschäftigt, deren eingehende Beachtung uns zumeist erst dann als zwingende Notwendigkeit entgegentritt, wenn es sich darum handelt, einen Streitfall zu schlichten. Niemand sollte sich aber in diesem Punkte allzusehr von seinen Gefühlen allein, von seinen Sympathien und Antipathien leiten lassen, sondern das Nützlichkeitsprinzip in erster Linie sein Tun und Lassen beeinflussen lassen. So dürfte es für jeden Kaufmann, als den ich den Buchhändler stets angesehen wissen möchte, von ganz hervorragender Bedeutung sein, nicht allein in der rein technischen Betätigung seines Berufs einen von Sachkenntnis gestützten festen Boden unter den Füßen zu haben, sondern auch auf dem Rechtsboden ebenso fest zu stehen, über diejenigen Kenntnisse zu verfügen, die ihm eine gewisse Gewähr dafür bieten, daß er sich nicht durch unbewußte